



## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

ENERGIE KOMPASS BGLD: THERMENREGION STEGERSBACH

### Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	ENERGIE KOMPASS BGLD: THERMENREGION STEGERSBACH
Geschäftszahl der KEM	B671799
Trägerorganisation, Rechtsform	Tourismusverband Golf- und Thermenregion Stegersbach, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9  11190  Die KEM Thermenregion Stegersbach befindet sich im Südburgenland, im politischen Bezirk Güssing, nordwestlich der gleichnamigen Bezirkshauptstadt auf einer Seehöhe zwischen 210 und 400m. Die Region grenzt im Westen an die Steiermark und an die Bezirke Oberwart und Jennersdorf.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="https://www.facebook.com/klimaundmodellregionstegersbach">https://www.facebook.com/klimaundmodellregionstegersbach</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Thermenstraße 12 und Oberbergen 29, 7551 Stegersbach  Mo-Do von 08:00 – 17:00 Uhr, Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Andreas Schneemann, MSc.  office@schneemann.cc  +43 664 6598288  <ul style="list-style-type: none"> <li>- HTBL in Pinkafeld, Fachrichtung Steuerungs- und Regelungstechnik</li> <li>- Konzessionsprüfung Ingenieurbüro, tätig seit 2005</li> <li>- Projektmanagement große Telekom-Projekte</li> <li>- Zertifizierter Photovoltaik-Planer</li> <li>- Ausbildung zum zertifizierten Lichtplaner (Außenbeleuchtung)</li> <li>- Univ. Dipl. Energie Autarkie Coach</li> <li>- Univ. Dipl. Energie- &amp; CO2 Manager</li> <li>- Univ. Dipl. CEE Consultant</li> <li>- EXXA Börsehändlerdiplom</li> <li>- Ausbildung zum internen Energieauditor gemäß ISO 50001 und EN16001</li> <li>- Klima:aktiv Kompetenzpartner</li> <li>- Berater Umweltzeichen für Tourismus und Freizeit-</li> </ul>

	wirtschaft
	- BIM Level 2 und Level 3 Zertifikat
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20+
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	-
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	20.01.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Marion Schönfeldinger

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM (festgelegt im Umsetzungskonzept):

- Konsequente Steigerung der Energieeffizienz
- Ausbau der Photovoltaiktechnologie
- Ökomobilität – Etablierung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion:

Die Region repräsentiert auf Basis der jährlichen Sonneneinstrahlung (ca. 1.160 kWh/m<sup>2</sup>\*a) ein ideales Gebiet für die Nutzung der Sonnenenergie. Bereits in der Umsetzungsphase wurde in diesem Zusammenhang die Realisierung von Photovoltaik-Anlagen (mit starkem Fokus auf die Etablierung von BürgerInnenbeteiligungsprojekten) forciert. Die unmittelbare Integration der BürgerInnen in die geplanten Umsetzungsmaßnahmen stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Weiters ermöglicht das verfügbare Biomasse-Potential die Entwicklung von nachhaltigen Wärmebereitstellungsanlagen. Die Aktivierung von bisher gt. brach liegenden biogenen Roh- und Reststoffen spielt dabei eine große Rolle. Entsprechende Energieeinsparungspotentiale resultieren in Hinblick auf die Wärmebereitstellung (viele Altbauten wie z.B. Gemeindeämter und Schulen) sowie auch im Strom- und vor allem im Mobilitätsbereich sind entsprechende Potentiale vorhanden. Die Entwicklung von Maßnahmen im Mobilitätsbereich bedingt eine Vernetzung von mehreren ökologischen Maßnahmen wie z.B. die Bereitstellung von elektrischen Ladestationen für E-Fahrzeuge und Elektrofahrräder. Diese Ziele sollen simultan mit der Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur für den Verleih und die Betankung von E-Bikes und dem Ausbau der Radwege erfolgen.

Die touristische Ausrichtung der Region hat in Hinblick auf die definierten Zielsetzungen einen hohen Stellenwert, wobei die Entwicklung der Region zu einer Vorzeigeregion in unmittelbarer Verschränkung mit der touristischen Weiterentwicklung bewerkstelligt wird. Die Forcierung von Klimaschutzmaßnahmen und Erneuerbaren Energien in Kombination mit dem touristischen Angebot der Region, wird dabei auch von den touristischen Akteuren als große Chance interpretiert.

Abgeleitete Themenschwerpunkte:

Zur Etablierung der touristisch ausgerichteten Klima- und Energie- Vorzeigeregion fokussieren die definierten Maßnahmen und Aktivitäten mitunter auf die Erlangung einer ökotouristischen Reputation. In diesem Zusammenhang wurden die nachstehenden Themenschwerpunkte definiert:

- Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit: Öffentliche Informationsveranstaltungen, gezielte Energie- und Förderberatungen
- Energieeffizienzmaßnahmen: Umstellung auf LED Leuchtmittel, energetische Sanierung von kommunalen Bauten
- Erneuerbare Energien: Weiterer Ausbau der Sonnenstromnutzung, Umsetzung eines neuartigen PV-BürgerInnenbeteiligungsprojekts, Umsetzung von Speicherlösungen
- Mobilität: Entwicklung und Etablierung eines E-Fahrzeug Verleihsystems, Errichtung von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge

## 3. Eingebundene Akteursgruppen

Neben den kommunalen Entscheidungsträgern repräsentieren auch die regionalen Verbände (Abwasserverband und Wasserverband), die touristischen Leitbetriebe, regional ansässige Betriebe einzelne Kindergärten bzw. Schulen sowie vor allem auch die Bevölkerung (unmittelbare Einbindung durch BürgerInnenbeteiligungsprojekte) unmittelbar beteiligte Akteursgruppen.

Als neue Akteure konnte vorrangig die Austrian Mobile Power (Plattform zur Förderung von Elektromobilität), Anbieter von Speichersystemen, E-Ladeinfrastrukturanbieter sowie Gäste der Modellregion (E-Bike-Verleihsystem) gewonnen werden.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung 1 – Durchführung Informationsveranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zahlen, Daten, Fakten, Neuerungen und Innovationen sollen in Kombination mit zugehörigen Fördermöglichkeiten entsprechende aufbereitet werden und den interessierten Bürgerinnen, UnternehmerInnen und kommunalen VertreterInnen nähergebracht werden. Auf Basis der Vortragsinhalte und einer jeweiligen Fragen und Antworten Einheit sollen die Teilnehmer zur Umsetzung von zielführenden Maßnahmen motiviert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M1.1 Veranstaltung 1. Weiterführungsjahr M1.2 Veranstaltung 2. Weiterführungsjahr M1.3 Veranstaltung 3. Weiterführungsjahr  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M 1.1 Veranstaltung 1. Weiterführungsjahr durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Am 28.04. wurde eine Vortragsreihe zum Thema E-Mobilität im Kastell in Stegersbach abgehalten. Als Vortragende konnten Herr Heimo Aichmaier-AMP (E-Mobilität – Chance für nachhaltigen Tourismus), Fr. Dorit Haider – Renault Österreich GmbH, Herr KR Michael Heilmann - Hyundai Import GesmbH – Herr Marcus Weissina – BMW Österreich, Fr. Mag. Maya Ettl-Pühringer – VW, Herr Michael Kuklhavy (alle e-Talk – Elektrofahrzeuge begeistern), Herr Michael Fischer – SMATRICS (von der Wallbox bis zum eigenen Ladenetz – alles aus einer Hand), Herr Fritz Vogel – ENIO (Zugangs- und Verrechnungslösungen für öffentliche und private Ladelösungen), Herr Philip Pascal - Kalomiris (Kostenvergleich konventioneller und elektrischer Fahrzeuge) und Herr Martin Mai – Greenmove (E-Carsharing im Tourismus) gewonnen werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von 3 Informationsveranstaltungen Aktueller Status: 1 der 3 geplanten Informationsveranstaltungen wurde bis dato realisiert.

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung 2 – Energie- und Förderberatungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Der Modellregionsmanager soll neutrale Energie- und Förderberatungen für alle im Zusammenhang mit Energieeffizienzmaßnahmen (z.B. Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung, Thermische Sanierung, Energie-Einsparmöglichkeiten, etc.) und der Realisierung von nachhaltigen Energiebereitstellungssystemen (PV-Anlagen, Thermische Solaranlagen, Biomasse- Heizungen, Wärmepumpenanlagen, Speicheranlagen) durchführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M2.1 Beratungsangebot verbreitet M2.2 Beratungen durchgeführt  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M2.1 Das Beratungsangebot wurde entsprechend verbreitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Das Beratungsangebot wurde mittels bilateraler Gespräche, über gemeindespezifische Medien und die KEM Online Präsenz, sowie mit Hilfe von Beiträgen auf Informationsveranstaltungen verbreitet. Weiters wurde in der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg am 22.09.17 und 29.09.17, additiv zu den herkömmlichen KEM-Beratungsmöglichkeiten, eine explizite Beratungsaktion (Gemeindeamt) durchgeführt, welche mit einem zugehörigen Anschreiben des Bürgermeisters (an Privatpersonen und Unternehmen) beworben wurde. Auf Basis des verbreiteten Beratungsangebots konnte zwischenzeitlich eine Vielzahl von Einzelberatungen erfolgreich durchgeführt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von mind. 30 Einzelberatungen Aktueller Status: Bis Ende Juni 2018 wurden 20 Einzelberatungen (9 Kommunen, 4 Unternehmen und 7 Privatpersonen) durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Bewusstseinsbildung 4 – Forcierung einer Modellregions-Community
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch die Veranschaulichung von bereits realisierten und geplanten Vorhaben soll die Motivation zur Einbringung neuer Ideen im Zuge einer „KEM-Community“ Veranstaltung bewerkstelligt werden. Als „Kernteam“ sollen dabei alle an bereits realisierten PV-Bürgerbeteiligungsprojekten beteiligte Bürgerinnen sowie alle aktiven Akteure gezielt eingeladen werden um eine kritische Masse bedienen zu können. Die positiven Erfahrungen aus den PV-Projekten sollen weitere Interessentinnen motivieren sich in das KEM-Vorhaben einzubringen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M4.1 Durchführung Community Veranstaltung 1 M4.2 Durchführung Community Veranstaltung 2 M4.3 Durchführung Community Veranstaltung 3  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M4.1 Community Veranstaltung 1 durchgeführt M4.2 Community Veranstaltung 2 durchgeführt M4.3 Community Veranstaltung 3 durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Am 04.02. wurde in der Volksschule Litzelsdorf die 1. Community Veranstaltung durchgeführt. Nach Begrüßungsworten des Bürgermeisters wurden seitens des MRM bereits umgesetzte Projekte präsentiert, die Möglichkeiten hinsichtlich eines PV-BürgerInnenbeteiligungsprojekts vorgestellt und die darauf folgende Diskussion moderiert. Die zweite Community Veranstaltung wurde am 08.09. in der Mehrzweckhalle Olbendorf und die dritte Community Veranstaltung wurde am 17.11. im Gasthaus Muik in Limbach realisiert, wobei die 2. und die 3. Veranstaltung ident wie die 1. Veranstaltung strukturiert wurden. Im Zuge der Veranstaltungen konnte eine Vielzahl von Fragen beantwortet werden und es konnten einige Ideen diskutiert werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von 3 Community-Veranstaltungen Aktueller Status: 3 Veranstaltungen wurden durchgeführt

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energieeffizienz 1 – Umstellung auf LED Leuchten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Explizit der kommunale Bereich stellt in Bezug auf den Einsatz von energieeffizienter LED-Beleuchtung ein entsprechend großes Potential dar. Die Gemeinden nehmen dabei mit diesen sichtbaren Aktivitäten ihre Vorbildfunktion wahr. Im Rahmen der Maßnahmen sollen ausgehend vom Informationstransfer die Umrüstungen von kommunalen Beleuchtungssystemen im Bereich der Straßenbeleuchtung sowie in kommunalen Bauten (Innenbereich) forciert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M5.1 Erarbeitung technische Rahmenbedingungen M5.2 Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung M5.3 Umstellung auf LED-Leuchten ist erfolgt  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M5.1 Technische Rahmenbedingungen erarbeitet M5.2 Entscheidungsgrundlagen erarbeitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Auf Basis des aktuell am Markt verfügbaren Leuchten-Produktspektrums wurden ausgehend von Produktdokumentationen und Gesprächen mit Leuchten-Herstellern, die relevanten technischen Rahmenbedingungen (normative Vorgaben, Leistungen, Parameter Licht, Infrastruktur, etc.) erarbeitet. Die zugehörigen relevanten Entscheidungsgrundlagen wurden mit kommunalen Vertretern diskutiert und in Form von Angebotsanforderungen dokumentiert. Weiters wurde die Angebotseinholungs- und Vergabephase vom MRM begleitet. In den Gemeinden Bocksdorf, Burgauberg-Neudauberg, Litzelsdorf und Stegersbach (Erweiterungen) wurde bereits mit der Umrüstung auf energieeffiziente LED-Technologie begonnen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Umstellung von mind. 250 Lichtpunkten auf energieeffiziente LED-Technik Aktueller Status: mit der Umstellung auf LED-Leuchten (ca. 150 Lichtpunkte) begonnen

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energieeffizienz 2 – Thermische Gebäudesanierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Auf Basis der im Umsetzungskonzept dargestellten Sanierungspotentiale und den damit verbundenen Einsparungsmöglichkeiten sollen mind. zwei kommunale Gebäude thermisch saniert werden. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den Einsatz nachhaltiger Dämmstoffe sowie auf die Einbindung der regionalen Wirtschaft gelegt. Die sanierten Objekte sollen mit Hilfe von Vorher- Nachher Darstellungen als Vorzeigeprojekte für weitere Vorhaben dienen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M6.1 Identifikation von Sanierungsmaßnahmen M6.2 Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen M6.3 Sanierung der Objekte  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> keine
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Als potentielle Sanierungsobjekte konnten vorerst das Feuerwehrhaus der Marktgemeinde Kukmirn sowie das Gemeindeamt der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg identifiziert werden. Bezugnehmend auf das Feuerwehrhaus Kukmirn wurden ausgehend von einem Bestands-Energieausweis die potentiellen Sanierungsmaßnahmen erarbeitet. Mit Bezug auf das verfügbare Budget und einen „Ziel-Energieausweis“ konnten in weiterer Folge gemeinsam mit dem Bauherrn und dem Architekten die Entscheidungsgrundlagen definiert werden. Ausgehend von einer Vergabeentscheidung wurde durch den MRM ein zugehöriger Förderantrag im Programm „Umweltförderung – Thermische Sanierung“ eingebracht. Mit der Sanierung des Objekts wurde bereits begonnen. Bezugnehmend auf die Sanierung das 2. Objekts (Gemeindeamt der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg) wurden etwaige mögliche Maßnahmen diskutiert, wobei die weitere Vorgehensweise von entsprechenden Entscheidungen (Bauträger j/n, etc.) des Gemeinderats abhängig sind.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Durchführung von thermischen Sanierungen bei mind. 2 kommunalen Objekten Aktueller Status: mit der Sanierung eines ersten Objektes wurde bereits begonnen, die Sanierung eines zweiten Objektes wird aktuell vorbereitet

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltige Energiebereitstellung 1 – Photovoltaik-BürgerInnenbeteiligungsvorhaben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Zielsetzung der Maßnahme ist in der Realisierung von zumindest zwei weiteren BürgerInnenbeteiligungsvorhaben (je mind. 30kWp Anlagenleistung) zu sehen, wobei ein Vorhaben mit einem völlig neuen Ansatz (Realisierung von dezentralen Anlagen auf Privat- und Unternehmensobjekten) bedient werden soll.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M7.1 Geeignete Anlagenstandorte sind identifiziert M7.2 BürgerInnenbeteiligungsprozess ist abgeschlossen M7.3 Photovoltaik-Beteiligungsanlagen sind errichtet und in Betrieb genommen  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M7.1: Geeignete Anlagenstandorte sind identifiziert M7.2: BürgerInnenbeteiligungsprozess ist abgeschlossen M7.3: Photovoltaik-Beteiligungsanlagen sind errichtet und in Betrieb genommen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Ausgehend von entsprechenden Informationsveranstaltungen wurden die PV-BürgerInnenbeteiligungsvorhaben der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Neben einem „klassischen“ Beteiligungsvorhaben in der Gemeinde Olbendorf, konnten zwei völlig neuartige Beteiligungsmodelle in den Gemeinden Kukmirn und Litzelsdorf realisiert werden. Beim Modell in Olbendorf handelt es sich um eine zentrale Anlage am Standort Pflegekompetenzzentrum, wobei das benötigte Kapital durch die Bürgerinnen aufgebracht wurde.  Die Modelle in Kukmirn und Litzelsdorf basieren auf dem nachstehenden, völlig neuartigen und zwei Beteiligungsgruppen umfassenden Konzept: Eine Beteiligungsgruppe bringt wie bei einem „klassischen“ Modell das benötigte Kapital bei. Die zweite Beteiligungsgruppe, bestehend aus

	<p>interessierten Bürgerinnen, Unternehmern, Organisationen oder Vereinen stellt ihre Dachfläche(n) zur Verfügung. Auf den bereitgestellten Dachflächen werden mit dem verfügbaren Kapital und in Abhängigkeit vom jeweiligen Strombedarf des Objekts, Photovoltaik-Anlagen errichtet. Ausgehend vom jeweiligen PV-Strom-Eigenverbrauch resultiert jener Zeitpunkt, zu welchem die PV-Anlage in weiterer Folge in das Eigentum (längstens 12,5 Jahre) des Dachflächenbereitstellers übergeht. Je mehr PV-Strom genutzt wird, umso früher erfolgt der Besitzübergang. Die Anlagenrefinanzierung erfolgt somit einerseits über die Einsparung beim Strombezug aus dem Netz sowie durch die Überschussstrom-Vergütung. Das Modell wurde so konzipiert, dass der zukünftige Anlagen-Besitzer jederzeit einen Stromspeicher, Komponenten zur Warmwasserbereitung und etwaige E-Ladeinfrastruktur-Einrichtungen nachrüsten kann. Die Kapitalgeber erhalten jährlich eine attraktive Rendite und das beigebrachte Kapital wird anteilig zurückgeführt.</p> <p>Bezugnehmend auf das Projekt „Sonnenkraftwerk Kukmirn“ wurde auch ein zugehöriger Folder erstellt (siehe Unterlagen Öffentlichkeitsarbeit)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator Einreichung: Realisierung von zumindest zwei weiteren PV-BürgerInnenbeteiligungsprojekten (je mind. 30kWp Anlagenleistung) / Umsetzung eines neuartigen Beteiligungsmodells</p> <p>Aktueller Status: 3 Bürgerbeteiligungsvorhaben mit einer Gesamtanlagenleistung von ca. 130kWp kWp (inkl. Umsetzung von zwei neuartigen Modellen)</p>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltige Energiebereitstellung 2 – Speicheroffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Vielzahl der in der Region bereits situierten PV-Anlagen stellt ein entsprechendes Potential zur Erhöhung der Strom-Eigenverbrauchsquote dar. Mit Hilfe von elektrischen und / oder thermischen (power to heat) Speichieranlagen soll der Strom-Eigenverbrauchsanteil von mind. drei unterschiedlichen Gebäude-Nutzungstypen (Haushalt, Unternehmen, kommunales Objekt) erhöht werden. Die geplanten Realisierungen sollen als Vorzeigeprojekte mit Hinblick auf weitere Realisierungen von Speichieranlagen dienen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p><u>geplante Meilensteine:</u></p> <p>M8.1 Erarbeitung von Realisierungsbeispielen M8.2 Festlegung von Standorten für Speichieranlagen M8.3 Realisierung und Inbetriebnahme von Speichieranlagen</p> <p><u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u></p> <p>M8.1: Erarbeitung von Realisierungsbeispielen M8.2: Festlegung von Standorten für Speichieranlagen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Ausgehend vom Stand der Technik und der Durchführungen einer Recherche sowie Gesprächen mit unterschiedlichen Lieferanten und Speicherherstellern wurden zwei unterschiedliche Realisierungsbeispiele für Stromspeicher (1) auf Basis LiOn Speichertechnologie und 2) auf Basis Salzwasser Speichertechnologie konzipiert (die Nachfrage nach thermischen Speichern war im Vergleich mit Stromspeicher geringer, daher wurden die Stromspeicher-Anlagen forciert). Die Realisierungsbeispiele wurden als Basis für zugehörige Beratungsgespräche mit potentiellen Interessenten eingesetzt. Durch die Beratungstätigkeit konnten vorerst bereits vier Standorte (Privat in Stegersbach, Unternehmen in Stegersbach, Kirche in Ollersdorf und Feuerwehrhaus in Ollersdorf) für die Installation einer Speichieranlage identifiziert werden. Für drei der vier Standorte wurden bereits spezifische Anlagenkonzepte erarbeitet. Die Realisierung der privaten Anlage und die Umsetzung der Anlage bei der Kirche wurde bereits begonnen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikator Einreichung: Realisierung von elektrischen oder thermischen Speichieranlagen zur Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils in Zusammenhang mit Photovoltaik-Anlagen (Realisierung von mind. 3 Speichieranlagen: 1 x Privat, 1 x Unternehmen, 1 x Kommune)</p> <p>Aktueller Status: 4 Standorte (1 x Privat, 1 x Unternehmen, 2 x Kommune) wurden für die Installation von Speichieranlagen zur PV-Strom-Eigenverbrauchserhöhung definiert, wobei die Realisierung von zwei Anlagen (1 x Privat, 1 x Kommune) bereits begonnen wurde</p>



Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltige Energiebereitstellung 3 – Ausbau der Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Erfahrungen und Ergebnisse aus der zugehörigen Pilotinitiative in der Gemeinde Olbendorf haben gezeigt, dass die überregional entwickelte Verwertungsmethode für biogene Roh- und Reststoffe ein entsprechendes Potential darstellt. Auf Basis der Erkenntnisse der Sammlung in Olbendorf sollen zwei weitere Modellregionsgemeinden in das Vorhaben eingebunden werden. Die Kommunen sollen hinsichtlich der Situierung eines geeigneten Sammelplatzes und betreffend des Informationstransfers (Hintergründe und Notwendigkeit für die Umstellung bzw. Neuorganisation der Sammelmethode) an die Bevölkerung begleitet werden. Die Einbindung der Gemeinden in die übergeordnete Verwertungsmethode (vorrangig Belieferung von regionalen Biomasse-Heizwerken) soll einerseits eine regionale Kreislaufwirtschaft ermöglichen und andererseits sollen entsprechende Erträge zur Entspannung der Entsorgungskosten für die Gemeinden bedient werden können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M9.1 Geeignete Sammelplätze sind identifiziert M9.2 Sammelmethode für biogene Roh- und Reststoffe ist umgestellt M9.3 Sammlung funktioniert und überregionale Verwertungsmethode wird bedient  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M9.1: Geeignete Sammelplätze sind identifiziert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Für die Umstellung der Sammlung in weiteren Gemeinden der KEM wurden vorerst die Gemeinden Ollersdorf / Litzelsdorf (gemeinsame Sammlung) und die Gemeinde Rauchwart ausgewählt. Die Gemeindevertreter wurden mit der neuen Sammelmethode vertraut gemacht, es wurden geeignete Sammelplätze (Litzelsdorf Bauhof und Rauchwart Nähe Rückhaltebecken) definiert und die Kommunen wurden mit den entsprechenden Informationsmaterialien und Rundschreiben für die Information der Bevölkerung versorgt. Am Sammelplatz in Litzelsdorf erfolgte bereits die Umstellung der Sammlung wobei in der Anlaufphase eine Begleitung der von den Gemeindemitarbeitern durchgeführten Material-Übernahme der Materialien durch den Modellregionsmanager bewerkstelligt wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: die Einbindung von zwei weiteren Modellregionsgemeinden in das Projekt Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen (Einbindung von mind. 2 weiteren Gemeinden) Aktueller Status: die Einbindung von zwei weiteren Modellregionsgemeinden in das Projekt Sammlung von biogenen Roh- und Reststoffen wurde in die Wege geleitet wobei die Sammlung der Reststoffe bereits in einer Gemeinde umgestellt wurde und dadurch die überregionale Verwertungsmethode bedient werden kann

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Mobilität 1 – Veranstaltung „Tag der Elektromobilität“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Erfahrungen aus der Veranstaltung „1. Tag der Ökomobilität“ haben gezeigt, dass in Bezug auf entsprechende Fachinformationen zur Elektromobilität und betreffend die Nutzungsmöglichkeiten von E-Fahrzeugen (Testfahrten) ein entsprechendes Interesse in allen relevanten Bereichen (Privat, Unternehmen, Kommune) besteht. Der „Tag der Elektromobilität“ soll als jährlich wiederkehrende Veranstaltung etabliert werden. Die Veranstaltung soll allen Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme an Fachvorträgen und Besichtigung bzw. dem Test von E-Fahrzeugen bieten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M10.1 Fachreferenten und E-Fahrzeugpartner (Kooperationspartner) sind organisiert M10.2 Die Veranstaltung wurde im 1. Umsetzungsjahr durchgeführt M10.3 Die Veranstaltung wurde im 2. Umsetzungsjahr durchgeführt M10.4 Die Veranstaltung wurde im 3. Umsetzungsjahr durchgeführt  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M10.1 Fachreferenten und E-Fahrzeugpartner (Kooperationspartner) sind organisiert M10.2 Die Veranstaltung wurde im 1. Umsetzungsjahr durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Mit der Austrian Mobile Power konnte ein kompetenter Partner für eine Kooperation zur Durchführung des Mobilitätstages gewonnen werden. Am 29.04. fand am Parkplatz der Therme Stegersbach eine Elektroauto-Schau in Kombination mit der Möglichkeit zur Durchführung von Testfahrten statt. Weiters konnte eine Vielzahl von Fachgesprächen mit den Vertretern der Autohersteller organisiert und durchgeführt werden. Neben kommunalen Vertretern, Interes-

	sentinnen von touristischen Betrieben, UnternehmerInnen folgten vor allem auch eine Vielzahl von privaten Interessenten der Einladung. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Pressekonzferenz im Hotel Allegria bei welcher auch Landeshaupt Niessl teilnahm und die Wertigkeit der Klima- und Energiemodellregion und der Elektromobilität betonte.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: jährliche Durchführung der Veranstaltung „Tag der Elektromobilität“ zur Verbreitung von aktuellen Informationen sowie zur Bewerksstellung von Testfahrten für Interessenten in Bezug auf das Thema Elektromobilität Aktueller Status: Es konnte eine hochkarätiger und kompetenter Kooperationspartner für die Durchführung der Veranstaltung gewonnen werden und der „Tag der Elektromobilität“ (1. Umsetzungsjahr) konnte im Zusammenhang mit einer Pressekonferenz erfolgreich umgesetzt werden

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Mobilität 2 – Errichtung E-Ladeinfrastruktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zur Forcierung der E-Mobilität soll im Zusammenhang mit den touristischen Weiterentwicklungsaktivitäten (z.B. autofreier Urlaub) der Region die Errichtung von geeigneter E-Ladeinfrastruktur (2 x 22kW, 1 x 22kW +) bedient werden. Besonderes Augenmerk soll bei der Standortentwicklung auf die vorherrschenden Rahmenbedingungen hinsichtlich der Realisierung von erneuerbaren Strombereitstellungsanlagen gelegt werden (der Strom für das Laden der Fahrzeuge soll möglichst über erneuerbare Quellen erfolgen) werden. Weiters sollen die Ladestationen in ein übergeordnetes, einfaches Abrechnungssystem eingebunden werden um keine additiven Hemmnisse hinsichtlich der Nutzung von E-Fahrzeugen aufzubauen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<u>geplante Meilensteine:</u> M11.1 Standort für E-Ladeinfrastruktur ist entwickelt M11.2 Kooperationspartner ist akquiriert M11.3 E-Ladeinfrastruktur ist realisiert und in Betrieb M11.4 Implementierung in übergeordnetes Abrechnungssystem ist erfolgt  <u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u> M11.1 Standort für E-Ladeinfrastruktur ist entwickelt M11.2 Kooperationspartner ist akquiriert M11.3 E-Ladeinfrastruktur ist realisiert und in Betrieb
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Als potentielle Standorte für die Errichtung von E-Ladeinfrastruktur wurden mehrere Örtlichkeiten evaluiert. Additiv zu den öffentlichen Standorten (Gemeindegrundstücke) konnten durch den vom Modellregionsmanager forcierten Informationstransfer auch zwei touristische Leitbetriebe für die Errichtung von Ladeinfrastruktur motiviert werden. Als zugehöriger Kooperationspartner wurde die Zentrum für Ökomobilität GmbH gewonnen. In der Gemeinde Ollersdorf wird die Errichtung einer Photovoltaik-Carport-Ladestation mit 2 x 22 kWp Typ 2 Buchsen vorbereitet und am Hauptplatz in Stegersbach wurde die Errichtung einer 2 x 22kWp Typ 2 Ladesäule konzipiert. Die Errichtung der Anlagen wird bereits vorbereitet. Beim Hotelbetrieb „Reiter“ wurden in der Tiefgarage bereits 7 Wallboxen (22kW, Typ 2) installiert und in Betrieb genommen. Beim Thermenhotel Puchasplus wurden 2 Stk. 22kW Ladepunkte umgesetzt. Die Implementierung in ein übergeordnetes Abrechnungssystem ist für die beiden geplanten öffentlichen Ladepunkte vorgesehen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Entwicklung und Errichtung von mind. 3 Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge (2 x 22kW, 1 x 22kW +) Aktueller Status: es wurden bereits 9 22kW Ladepunkt realisiert

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Mobilität 3 – Etablierung E-Fahrzeug Verleihsystem
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zur Forcierung der E-Mobilität soll im Zusammenhang mit den touristischen Weiterentwicklungsaktivitäten (z.B. autofreier Urlaub) der Region ein entsprechendes Angebot für die Nutzung von geeigneten E-Fahrzeugen geschaffen werden. Die zugehörige Systematik soll es sowohl der Bevölkerung als auch den Gästen der Region ermöglichen die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge einfach zu buchen. Die deklarierten Nutzungsoptionen (Bevölkerung und Gäste) sollen Synergie-Effekte bewirken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p><u>geplante Meilensteine:</u>  M12.1 Geeignetes Modell für das Verleihsystem ist entwickelt  M12.2 Kooperationspartner sind akquiriert  M12.3 E-Fahrzeug-Verleihsystem ist realisiert (Fahrzeuge können genutzt werden)  M12.4 Einbindung in das touristische Angebot ist durchgeführt</p> <p><u>bisherige Erreichung Meilensteine:</u>  M12.1 Geeignetes Modell für das Verleihsystem ist entwickelt  M12.2 Kooperationspartner sind akquiriert  M12.3 E-Fahrzeug-Verleihsystem ist realisiert (Fahrzeuge können genutzt werden)  M12.4 Einbindung in das touristische Angebot ist durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Als erster Schritt wurden in Kooperation zwischen dem Tourismusverband und den touristischen Leitbetrieben ein E-Bike-Verleihsystem entwickelt und realisiert. Das System wurde so konzipiert, dass alle Interessentinnen (Gäste und die Bevölkerung) die Räder bei den Leitbetrieben und im Tourismusbüro beziehen können. Durch die Unterstützung der Unternehmen konnte eine unmittelbare und attraktive Einbindung in das touristische Angebot erfolgen („mit dem E-Bike um 1 Euro / Tag die Region erkunden). Das erforderlichen Räder werden vom regional ansässigen Radhändler bezogen, wobei dieser auch die etwaigen erforderlichen Wartungstätigkeiten durchführt. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine Ausweitung des Systems vorgesehen. Weiters wurde ein Konzept für die Bereitstellung eines E-Autos im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Park & Ride Anlage in Litzelsdorf konzipiert. Das Fahrzeug soll einerseits von der Gemeinde genutzt werden (Grundauslastung) und andererseits der Bevölkerung auf Basis eines „Sharingmodells“ zur Verfügung stehen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikator Einreichung: Schaffung eines mitunter touristisch nutzbaren Angebotes (Verleihsystem) zur Nutzung von E-Fahrzeugen (mind. 5 Fahrzeuge wie E-Bikes, E-Roller, E-Auto, E-Transporter, etc. sollen zur Verfügung stehen. Aktueller Status: es wurde ein E-Bike-Verleihsystem mit 20 Rädern realisiert und in das touristische Angebot inkludiert

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** Sonnenkraftwerk Kukmirn und Sonnenkraftwerk Litzelsdorf

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Energie Kompass Bgld: Thermenregion Stegersbach

**Bundesland:** Burgenland

### Projektkurzbeschreibung

Die Projekte Sonnenkraftwerk Kukmirn und Sonnenkraftwerk Litzelsdorf basieren auf einem völlig neuartigen Konzept. Das jeweils zwei Beteiligungsgruppen umfassende Konzept ermöglicht der einen Beteiligungsgruppe die Beibringung von Kapital und der zweiten Beteiligungsgruppe (Privatpersonen, Unternehmen, Organisationen, Vereine, etc.) die Bereitstellung von Dachflächen. Auf den Dachflächen werden mit dem verfügbaren Kapital und in Abhängigkeit von jeweiligem Strombedarf des Objekts, PV-Anlage errichtet. Ausgehend vom jeweiligen jährlich bewerkstelligten PV-Strom-Eigenverbrauch resultiert der Zeitpunkt des Eigentumsüberganges (längstens 12,5 Jahre) an den Dachflächenbereinsteller. Je mehr PV-Strom genutzt wird, umso früher erfolgt der Besitz-Übergang. Die Anlagenrefinanzierung erfolgt somit einerseits auf Basis der Einsparung beim Strombezug aus dem Netz sowie durch die Überschussstrom-Vergütung. Das Modell wurde so konzipiert, dass der zukünftige Anlagen-Besitzer jederzeit einen Stromspeicher, Komponenten zur Warmwasserbereitung und etwaige Ladeinfrastruktur-Einrichtungen nachrüsten kann. Die Kapitalgeber erhalten jährlich eine attraktive Rendite und das beigebrachte Kapital wird anteilig zurückgeführt.

### Projektkategorie:

Photovoltaik

### Ansprechperson

**Name:** Ing. Andreas Schneemann, MSc.

**E-Mail:** office@schneemann.cc

**Tel.:** +43 664 6598288

### Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://www.facebook.com/klimaundmodellregionstegersbach/notifications/>

### Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Es freut mich besonders, dass uns mit den PV-Beteiligungsprojekten Sonnenkraftwerk Kukmirn und Sonnenkraftwerk Litzelsdorf einerseits die Umsetzung eines völlig neuartigen Beteiligungsmodells gelungen ist, sowie andererseits die Bevölkerung unmittelbar in die Vorhaben eingebunden werden konnte. Mit Hilfe aller teilnehmenden Familien, der UnternehmerInnen, der Gemeinden und der Investoren konnten wir ein nachhaltiges Projekt realisieren und einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Als Zielsetzung wurde im Zusammenhang mit den beiden Vorhaben die Realisierung von mind. 50kWp Gesamt-Anlagenleistung definiert. Da die Anlagenleistung schlussendlich verdoppelt werden konnte sowie auch das dafür benötigte Kapital beigebracht wurde, konnte die Zielsetzung erfüllt werden.

Ablauf des Projekts:

Die Projekte wurden zu Jahresbeginn 2017 auf Basis von zugehörigen Informationsveranstaltungen der Bevölkerung der beiden Gemeinden präsentiert. Als erste Ansprechpartner fungierten die jeweiligen Bürgermeister. Auf Basis der Informationsveranstaltungen wurden in einer definierten Frist Interessensbekundungen (Kapital + Dachfläche) entgegengenommen. Die Interessenten für die Bereitstellung von Dachflächen wurden in weiterer Folge im Zuge eines Lokalaugenscheins beraten und es wurden die

örtlichen Gegebenheiten aufgenommen. Zur Unterstützung wurde ein erfahrener Professionist (Solavolta GmbH) beigezogen. Die Projekte wurden im Q1 2018 abgeschlossen und laufen zumindest bis 2031.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Kosten Gesamt ca. € 175t. Das Projekt wurde über ein BürgerInnenbeteiligungsmodell und Förderungen des Klimafonds finanziert.

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

k.A.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde mehrmals unterschiedlichen Regionalmedien präsentiert und es wurde ein zugehöriger Folder erstellt (siehe Unterlagen Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt wurde im Zuge von Informationsveranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert. Bezugnehmend auf den Projekterfolg wurde das Vorhaben sehr gut angenommen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist die Bewerbung der Vorhaben durch die Gemeinden. Die kommunalen Vertreter haben die Wertigkeit des Vorhabens richtig interpretiert und die Bürgerinnen hinsichtlich einer Beteiligung motiviert. Das Beteiligungsprojekt hat einen wesentlichen Beitrag zur Community-Bildung geleistet. Als Folgeaktivitäten werden tw. Zusatzmaßnahmen (Heizstab zur Warmwasserbereitung, Anfragen Speicher, etc.) realisiert bzw. hinterfragt. Besonderes Augenmerk sollte auf einen kompakten Realisierungszeitraum gelegt werden.

Motivationsfaktoren:

[www.sonnenkraftwerk-burgenland.at](http://www.sonnenkraftwerk-burgenland.at), Solavolta GmbH

Projektrelevante Webadresse:

[www.sonnenkraftwerk-burgenland.at](http://www.sonnenkraftwerk-burgenland.at)